

Autismusfreundliches BBW – der Weg zum „Gütesiegel“

Carina Schipp

Dipl. Sozialpädagogin, M.A.

Autismuszentrum Leipzig

- 1. Einleitung**
- 2. Die Qualitätskriterien des Gütesiegels „Autismugerechtes Berufsbildungswerk“**
- 3. Zertifizierungsprozess im BBW Leipzig Juni 2019 – dato**
- 4. Diskussion**

1. Einleitung

- Fachausschuss „Autismuskompetenz“ der Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke entwickelte von 2015 bis 2016 in Abstimmung mit dem Bundesverband „autismus Deutschland e. V.“ einen Kriterienkatalog, der autismuskompetente Berufsbildungswerke beschreiben soll
- Auf Grundlage dessen sollen autismusgerechte Berufsbildungswerke den Nachweis ihrer Qualität erbringen und ein zertifiziertes Gütesiegel erwerben können
- Die Qualifizierungsarbeit im Aufgabenfeld der beruflichen Rehabilitation für Menschen im Autismus-Spektrum, hat sich in den letzten 15 Jahren nachhaltig verändert:
 - Differenziertere Erfahrungen zu Strukturanforderungen, methodischen Ansätzen und grundsätzliche Haltungen in der Arbeit mit Menschen im Autismus-Spektrum
 - Die Zahl junger Menschen im Autismus-Spektrum in Berufsbildungswerken ist enorm gestiegen (12,9 % 2015)
 - Sichtweise auf Autismus hat sich durch die Auflösung der Kategorieneinteilung in der Diagnostik verändert und wird der Vielfalt autistischer Menschen gerechter

2. Die Qualitätskriterien des Gütesiegels „Autismusgerechtes Berufsbildungswerk“

- Kriterien sind in drei Kategorien eingeteilt
 - **Strukturqualität**
 - **Prozessqualität**
 - **Ergebnisqualität**
- Zwei Ebenen von Pflichtkriterien
 - **PP – Pflicht-Pflichtkriterien = notwendiges, nicht ersetzbares Kriterium**
 - **P – Pflichtkriterien = diese Qualität sollte vom BBW vorgehalten werden**
 - **E – Empfehlungskriterien = diese Qualität wird empfohlen, kann aber auch durch andere kompensierende Maßnahmen oder auf andere Art erbracht werden**
- Das Gütesiegel wird verliehen, wenn:
 - **alle PP-Kriterien nachgewiesen sind,**
 - **alle P-Kriterien erfüllt werden (es gibt einem Bewertungsspielraum)**
 - **80 % der E-Kriterien erfüllt sind.**

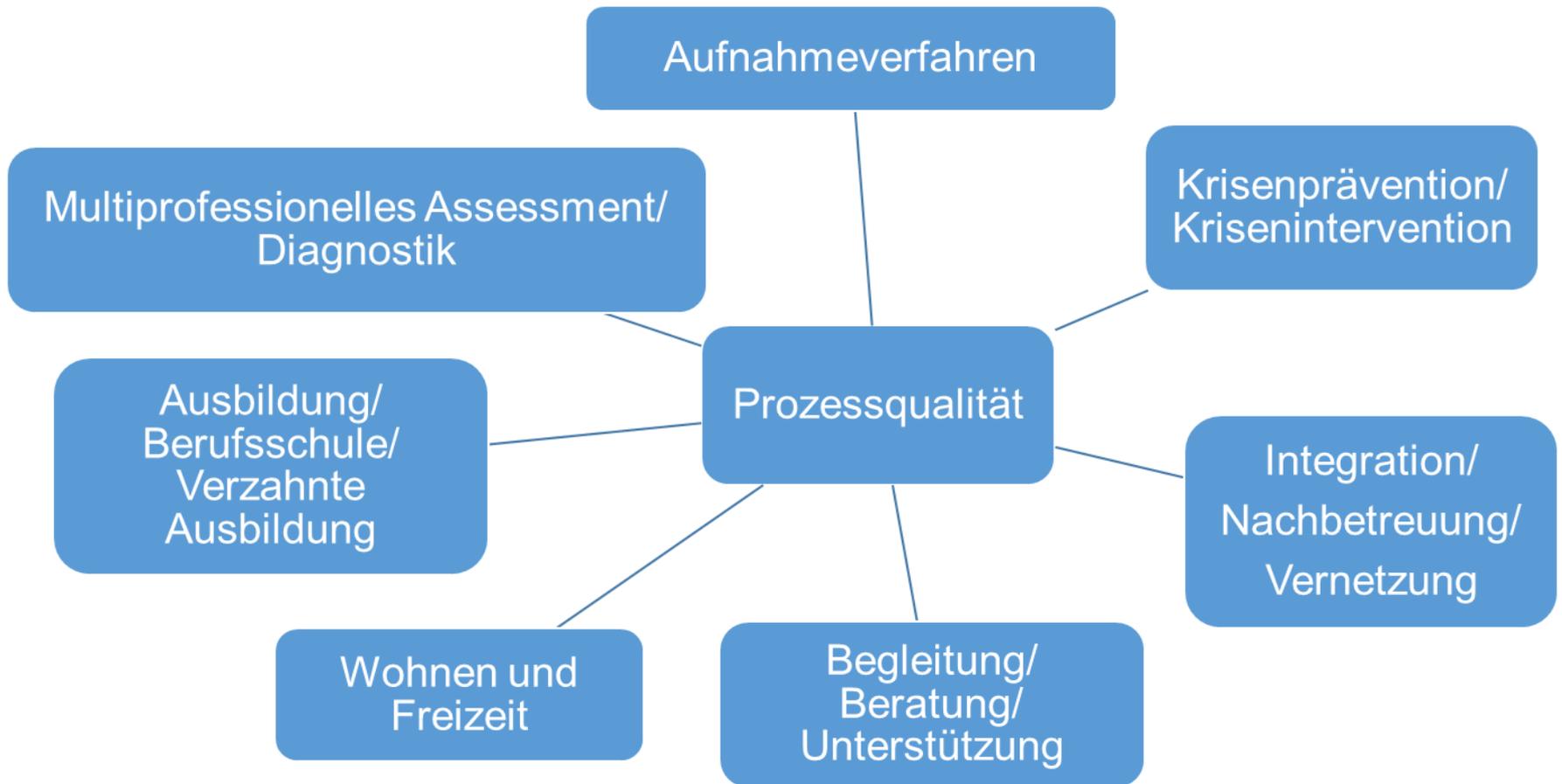
Ablauf eines Zertifizierungsprozesses

Zeitpunkt	verantwortlich	Aktivität
2018	BBW	Mitteilung des Interesse am Gütesiegel und an der Teilnahme am Zertifizierungsprozess; Nennung des bevorzugten Durchführungszeitraums
02/2019	FA	Bestimmung der Abfolge der Zertifizierungsprozesse und der Zertifizierungsteams für 2019
8 Wochen vor der Zertifizierung	BBW-Abensberg	Mitteilung des individuellen Zertifizierungstermins; Abschluss der notwendigen Vereinbarungen; Versand der Materialien, die Grundlage für die Zertifizierung sind
4 Wochen vor der Zertifizierung	BBW	Versand der Autismuskonzeption und des Selbstberichts an das Zertifizierungsteam
Am Zertifizierungstermin	Zertifizierungsteam	Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Zertifizierung vor Ort; Berichterstellung
2 Wochen nach dem Zertifizierungstermin	Zertifizierungsteam	Information des Ergebnisses an das BBW und an das BBW-Abensberg
3 Monate	BBW	Erledigung evtl. notwendiger Nachbesserungsarbeiten und Durchführung eines Wiederholungstermins vor Ort (verbunden mit zusätzlichen Kosten)
2 x jährlich	BBW-Abensberg	Bericht über den Stand des Zertifizierungsverfahrens an den Vorstand der BAG BBW und an autismus Deutschland e. V.
2 x jährlich	BAG BBW	Verleihung des Gütesiegels an die erfolgreichen BBW

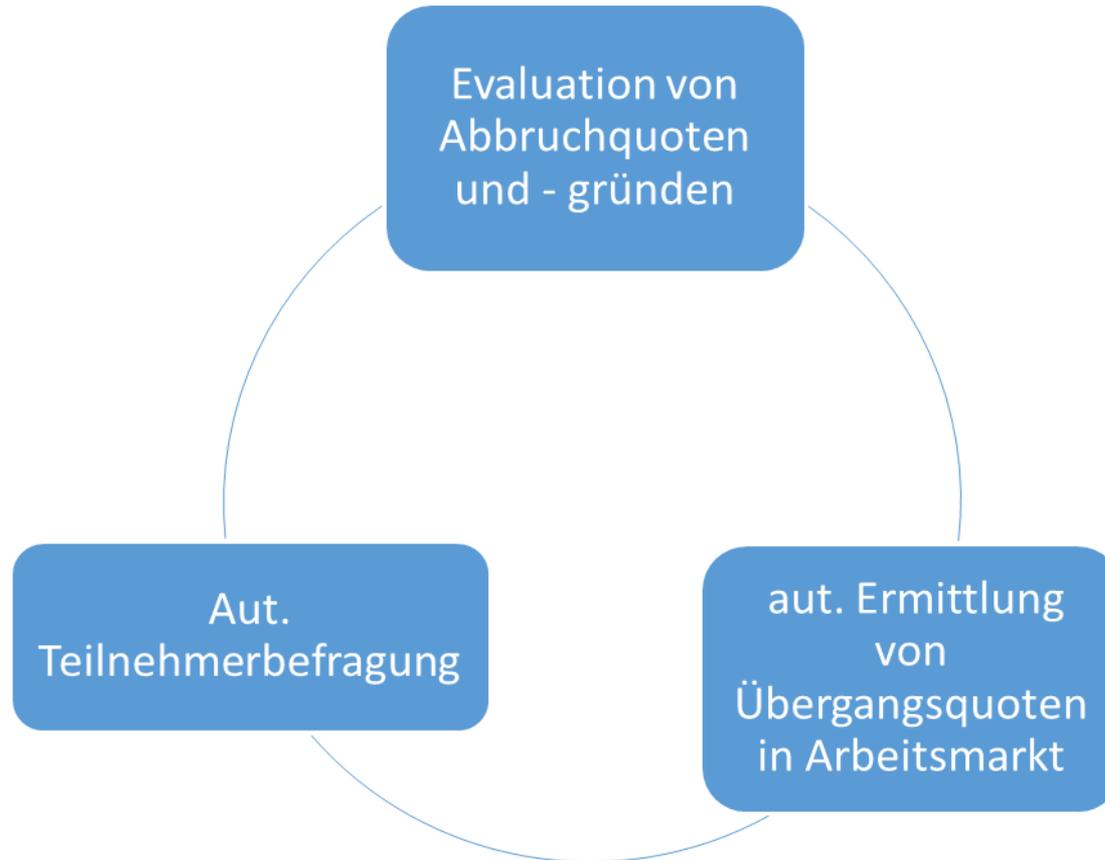
Strukturqualität



Prozessqualität



Ergebnisqualität



3. Zertifizierungsprozess im BBW Leipzig Juni 2019 – dato

- Berufsbildungswerk Leipzig für Hören, Sprache und Kommunikation gGmbH gehört zum Unternehmensverbund BBW-Leipzig-Gruppe
- 1991 durch Stadt Leipzig und Paulinenpflege Winnenden e. V. gegründet
- Junge Menschen mit Hör-, Sprach- oder Kommunikationsbeeinträchtigungen
- Förderschwerpunkt im emotional-sozialen Bereich (z. B. Mutismus, Autismus)
- Berufsausbildung oder Vorbereitung auf eine Ausbildung in über 30 anerkannten Berufen
- Seit 2011 stieg Anzahl autistischer Teilnehmer*innen stetig an
- Seit 2014 besteht Kooperation mit Autismuszentrum Leipzig (z. B. Gruppenangebot)
- Ca. 40 Teilnehmer*innen im Autismus-Spektrum (Stand November 2020)
- 2018 entschied das BBW, dass Gütesiegel erwerben zu wollen
- Implementierungsprozess von Juni 2019 bis November 2020

Stand Juni 2019 – November 2020

- **Projektplan konnte bis auf das Kriterium „Fachreferent“ eingehalten werden**
→ Verzögerung des Ausbildungsabschlusses bedingt durch Covid-19
- **Fachteam Autismus noch nicht benannt (Fachreferentin und weitere Personen)**
- **Erstellung Selbstbericht mit allen Abteilungen (Beantwortung der Leitfragen)**
- **Erarbeitung Autismus-Konzeption**
- **Fortlaufender Prozess → Optimierung, Modifizierung, Neuanschaffungen usw.**
- **Zertifizierungstermin am 25.11.2020**

Bereits gelebte Praxis und umgesetzte Kriterien

Teilweise vorhandene Prozesse

Noch offene und umzusetzende Kriterien

Strukturqualität

Personalschlüssel/
Professionen

- **Fachreferent*in Autismus**
- **Fachteam Autismus**
- **Bezugsperson**

Zusatzqualifikation/
Weiterbildung

- **Weiterbildung**
- **Arbeitskreis**

Strukturqualität

Räumliche/
sächliche
Ausstattung

- Wohneinheit
- Reizreduktion
- Einzel- und Doppelzimmer
- Ruheraum
- Reizabschirmung
- Orientierung

Technische
Ausstattung

- Internetzugang
- Reizabschirmung

Strukturqualität

Verpflegung

- **Ernährungsberatung**
- **Essensversorgung**
- **Selbstversorgung**

Konzept

- **Konzept**
- **Selbstbestimmung und Teilhabe**

Prozessqualität

Aufnahmeverfahren

- Informationsmöglichkeit
- Aufnahmegespräch
- Bedarfserhebung, Orientierung

Multiprofessionelles Assesment/ Diagnostik

- Diagnostik
- Erhebung Förderbedarf
- Diagnostikverfahren

Prozessqualität

Ausbildung/
Berufsschule/
Verzahnte
Ausbildung

- **Maßnahmegestaltung**
- **Strukturhilfen**
- **Lehrkonzepte**
- **Übergänge**
- **Pausenplanung**

Prozessqualität

Wohnen
und
Freizeit

- Einzelzimmer
- Bezugsperson
- Training Lebenspraxis
- Sicherheit
- Sport- und Freizeitangebot
- **Spezialangebot und Vernetzung**

Prozessqualität

Begleitung/
Beratung/
Unterstützung

- **Bezugsperson**
- **1:1 Begleitung**
- **Individualbegleitung**
- **Beratung**
- **Kompetenztraining**

Prozessqualität

- **Supervision**
- **Elternkommunikation**
- **Entwicklungsfortschritt**
- **Absolventenmanagement**
- **Nachteilsausgleich**
- **Schwerbehindertenausweis**
- **Gesetzliche Betreuung**

Prozessqualität

Krisenprävention/
Krisenintervention

- **Kriseninterventionsplan**
- **Mobbingprävention**
- **Gewaltprävention**

Prozessqualität

Integration/
Nachbetreuung/
Vernetzung

- Vorbereitung Teilnehmer*innen
- Vorbereitung Betrieb
- Kontaktperson BBW
- Nachbetreuung
- **Integrationsnetzwerk**
- Soziale Integration
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kooperationspartner
- Netzwerkarbeit

Ergebnisqualität

- **Übergangsquote**
- **Vermittlungsquote**
- **Erfassung Übergänge**
- **Abbruchquote**
- **Teilnehmendenbefragung**

Zertifizierungsverfahren (Audit)

- Erstellung eines Audit-Ablaufplans
- Planung und Strukturierung des Audits
- Planung zeitlicher Ablauf und Rahmenbedingungen
- Abklärung des personellen Einsatzes
- Verteilung von Zuständigkeiten und Aufgaben
- Finale Absprachen zum Ablauf mit den jeweiligen Abteilungen
- Vorbereitung und Ausgestaltung der Räumlichkeiten und sächlichen Ausstattung
- Finale Vorbereitung und Abstimmung mit den Vertreter*innen der Geschäftsführung
- Durchführung des Audits (Dauer ca. 10 Stunden)
- Feedback und Protokollierung

Ergebnis und Ausblick

- Aufgrund der Hygienebestimmungen keine umfassenden Rundgänge möglich
- Auditor*innen haben sich nach Abschluss des Audits beraten
- Abschließendes Ergebnis → es bedarf Nachbesserungen (u. a. Fachteam, Dokumentation)
- Positive Rückmeldungen zu bereits umgesetzten Kriterien
- Nachweis der Erfüllung der fehlenden Kriterien war ursprünglich für Frühjahr 2021 geplant
- Nach Überprüfung zeitlicher und personeller Ressourcen, wurde das Audit in die zweite Jahreshälfte verlegt
- Implementierungsprozess ist sehr zeitaufwendig
- Einbeziehung aller Mitwirkenden von Anfang an!
- Fachteam Autismus sollte unbedingt bereits vor Beginn des Implementierungsprozesses benannt sein
 - Hauptverantwortung sollte bei Fachreferent*in liegen
- Personelle und zeitliche Ressourcen im Vorfeld einplanen
 - Mitarbeiter*innen dafür Kapazitäten ermöglichen

Diskussion

Vielen Dank!